

Protokoll

68. Sitzung des Beirates für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg

Am 23. September 2020, 18:30 Uhr – 21:00 Uhr
Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, 21107 Hamburg

TOP 1 (18:30 Uhr) **Begrüßung**

TOP 2 (ca.18:35 Uhr) **Tagesordnung, Protokoll der 67. Sitzung**

TOP 3 (ca.18:45 Uhr) **Bericht des Vorstandes**

- Bericht über den Quartiersspaziergang nach Moorwerder
- Anträge an den Verfügungsfonds
- Zukunft Krankenhaus Groß Sand

TOP 4 (ca.19:10 Uhr) **Gastbeiträge**

- ~~Umgestaltung des Inselparks nach Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße~~ **(angefragt)**
- Stand zur Sanierung des Bürgerhauses Wilhelmsburg **(angefragt)**

TOP 5 (ca. 19:30 Uhr) **Aktuelles aus den Quartieren**

- Empfehlungen/ Anträge aus dem Gremium

TOP 6 (ca. 19:50 Uhr) **Rückmeldungen aus dem Bezirksamt**

TOP 7 (ca. 20:00 Uhr) **Kultur und Soziales**

- Grüne Projekte Kirchdorf Süd

TOP 8 (ca.20:10 Uhr) **Arbeitsgruppen/ Öffentlichkeitsarbeit**

- Bericht aus der AG „Selbstverständnis“ (wird vorgezogen nach TOP 5)
- Die Homepage braucht Input!

TOP 9 (ca. 20:30 Uhr) **AG Verkehr**

- Bericht

TOP 10 (ca. 20:50 Uhr) **Termine, Sonstiges**

ca. 21 Uhr: Ende

TOP 1: Begrüßung

- Der Vorsitzende Lutz Cassel begrüßt alle Anwesenden, Mitglieder und Gäste.
- Es wurde ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen.
- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Mit 10 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern ist der Beirat beschlussfähig.

Die heutige Sitzung findet unter Corona- Bedingungen mit dem entsprechenden Schutzkonzept statt. Es folgt eine kurze Einweisung in die Hygienevorgaben und die Nutzung der Veranstaltungstechnik. Es wird auf die Notwendigkeit der Selbstauskunft in den ausgelegten Informationsblättern hingewiesen. Diese werden -für Dritte unzugänglich- vier Wochen lang im Bürgerhaus aufbewahrt und danach vernichtet.

Andreas Schwarz bietet an, im Anschluss an die Sitzung die Fotos der Quartiersvertreter*innen für die Webseite des Beirates zu vervollständigen.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist die Wilhelmsburgerin Christine Wolfram, Mitglied der LINKEN und politische Vertreterin des Beirates für Stadtteilentwicklung am 12.09.2020 verstorben. Der Beirat spricht den Angehörigen sein aufrichtiges Mitgefühl aus und legt eine Schweigeminute für Christine Wolfram ein.

TOP 2: Tagesordnung, Protokoll der 67. Sitzung

- Ergänzungen/Änderungen in der Tagesordnung:
- Unter TOP 4: Der Punkt „Umgestaltung des Inselfparks“ fällt weg
 - Nachfrage hierzu: Ist es möglich zeitnah ein Konzept vorgelegt zu bekommen?
Am kommenden Dienstag wird der Punkt im Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel vorgestellt. Es ist möglich, dass einzelne Personen an der Sitzung des RA teilnehmen.
Der Beirat möchte dennoch das Thema erneut in der Sitzung im November auf die Tagesordnung setzen.
- Unter TOP 8: Bericht AG „Selbstverständnis“ wird nach TOP 5 vorgezogen.
- Das Protokoll der 67. Sitzung vom 24.06.2020 wird mit Ja- Stimmen (einstimmig) verabschiedet.

TOP 3: Bericht des Vorstandes

▪ Bericht über den Quartiersspaziergang nach Moorwerder

Zu Gast ist Eddy Winkelmann (Anwohner), der die Quartiersvertreter*innen am 25.08.2020 auf ihrem Spaziergang durch Moorwerder begleitet und über das Hauptanliegen, die Deichrückverlegung, informiert hat. Die Anwohner*innen, die unmittelbar von der Rückverlegung des Deiches am Ellerholz betroffen sind, wünschen sich eine Bürgerbeteiligung zur bevorstehenden Maßnahme. Es gibt die Befürchtung, dass bereits eine der vorgeschlagenen Varianten zur Umsetzung (<https://www.hamburg.de/ellerholz/> Machbarkeitsstudie- Variante 3) beschlossen wurde, ohne ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchzuführen. Die Bürger*innen an der Straße „Einlagedeich“ fühlen sich aus dem Verfahren ausgeschlossen, da der „Einlagedeich“ offiziell nicht zu Moorwerder gehört, sondern zu Wilhelmsburg Ost. In der favorisierten Variante 3 wird der Deich sehr weit zurückgelegt und es sind Mehrkosten von 30 Mio. Euro gegenüber den anderen Varianten zu erwarten. Die Deichverteidigungsstraße würde sehr nah an die anliegenden Gärten heranrücken. Aufgrund des Umstandes, dass das Verkehrsaufkommen in der letzten Zeit stark zugenommen hat, ist mit einer erhöhten Lärmbelastung zu rechnen. Ebenso das in der letzten Sitzung bereits angesprochene Problem der Erhöhung des Grundwasserspiegels bereitet den Anwohner*innen und Grundstückseigentümer*innen Sorgen. Die Bürgerinitiative, die sich zu diesem Anliegen gegründet hat, hofft auf Unterstützung aus dem Beirat und einer Befassung mit dem Thema.

Etwa 12 Quartiersvertreter*innen des Beirates haben sich zusammen mit Anwohner*innen ein Bild von der Situation vor Ort gemacht. Fraglich ist, ob die Beteiligungsvorschriften durch den LSBG (Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer) missachtet wurden, indem ein Teil der betroffenen Bürger*innen nicht informiert und beteiligt wurde.

Der Vorsitzende weist auf die Berufung auf die „Aarhus- Konvention“ (zur Stärkung der Beteiligungsrechte der Zivilgesellschaft <http://www.aarhus-konvention.de/>) hin.

Möglicherweise kann das Verfahren über diesen Punkt neu aufgenommen werden. Der Vorstand des Beirates wird versuchen, das Gespräch mit dem Ansprechpartner des LSBG erneut aufzunehmen.

Christian Rudolph ergänzt, dass diesbezüglich ebenfalls bereits ein Antrag an den Regionalausschuss für die Sitzung am 29.09.2020 gestellt wurde (DS 22-1284 „Rückdeichung Ellerholz kritisch hinterfragen und begleiten“).

▪ Anträge an den Verfügungsfonds

- Antrag zu „Aktionsausschuss Groß Sand bleibt“ über 800€ bewilligt.
- Antrag zu „NSU Monologe und Idyl Baydar im Rahmen der NSU Opfer Ausstellung 2020“ über 1.500€ bewilligt.

- **Zukunft Krankenhaus Groß Sand**

Der Gesundheitsausschuss der Bürgerschaft hat sich mit dem Thema befasst und geäußert, dass das Krankenhaus nach Möglichkeit erhalten werden soll. Laut Aussage der Senatorin Leonhard soll die finanzielle Unterstützung durch die Stadt Hamburg zugesichert werden, unter der Voraussetzung, dass das Bistum von der Forderung, nur an eine*n konfessionellen Käufer*in zu verkaufen, absieht. Eine Lenkungsgruppe zum Thema wurde eingerichtet, in der über die Zukunft des Krankenhauses Groß Sand verhandelt werden soll.

TOP 4: Gastbeiträge

- **Stand zur Sanierung des Bürgerhauses Wilhelmsburg**

Die Vorständin des Bürgerhauses, Katja Scheer, berichtet über die Sanierung des Hauses. Nach inzwischen 2 ¾ Jahren der Sanierung (Beginn 2018) soll diese bis zum Ende dieses Jahres abgeschlossen werden. Begonnen wurde damals im Untergeschoss des Hauses, in dem neue sanitäre Anlagen und mehr Lagerfläche geschaffen wurden. Ebenfalls die Stellflächen auf dem Parkplatz wurden erweitert. Der Kessel der Sprinkleranlage wurde erneuert sowie die Fluchtwegbeleuchtung. 2019 wurde vorrangig die Küche des Pächters „Food for Friends“ (Gastronomie) modernisiert, um den Anforderungen als Tagungsbetrieb gerecht zu werden. Im neuen Anbau sind die Büroräume des Pächters untergebracht. Daran angrenzend wurde der Werkhof erneuert. Am 05.10.2020 wird das Restaurant zunächst mit einem Angebot zum Mittagstisch wiedereröffnen.

In diesem Jahr wurden die Außenflächen des Hauses saniert. Die spezielle Trennwand der beiden Säle musste ebenfalls saniert werden, da aufgrund der besonderen Anfertigung eine Neubeschaffung nicht möglich war. Die Bühnentechnik wurde modernisiert. Weitere Schritte in Richtung Barrierefreiheit wurden unternommen. (Induktionsschleife für Leitsystem für Menschen mit Hörschädigung, sowie taktiles Leitsystem und Rampe (außen) zum Saal). Ferner wird es eine Beschilderung in Braille- Schrift geben sowie automatisch öffnende Türen.

Nicht alle Maßnahmen konnten in der laufenden Sanierung umgesetzt werden. Mit der weiteren Mittelakquise sollen die Lüftungsanlage und der Aufzug erneuert werden. Ebenso die Brücke, die von der Bushaltestelle Wilhelmsburg Rathaus zum Bürgerhaus führt, ist stark sanierungsbedürftig. Der Förderzeitraum der laufenden Sanierung endet zum 31.12.2020. Katja Scheer bietet an, einen Termin für einen Rundgang durch das Haus zu vereinbaren.

TOP 5: Aktuelles aus den Quartieren

- **Empfehlungen/ Anträge aus dem Gremium**

- 1) Die Empfehlung zur Neugestaltung der Verkehrsströme und Parkraumbewirtschaftung wurde im Vorfeld per Mail an alle Vertreter*innen verschickt. Hauptzielsetzungen waren zum einen die Sperrungen der Wohngebiete für Schwerlastverkehr über 7,5t sowie die vorausschauende Planung und Einrichtung der U- Bahn Linie U4. Ebenso die Forderung nach einem Konzept zur Parkraumbewirtschaftung wird hervorgehoben. Ferner sind die Planungen zu den

Velorouten über die Elbinseln von Interesse. Der Vorsitzende stellt die entsprechenden Punkte, sowie weitere Vorschläge aus der Empfehlung vor. Nach der Diskussion im Gremium und dem Einbringen einiger Verbesserungsvorschläge wird beschlossen, das Papier noch einmal zu überarbeiten und in der nächsten Sitzung am 25.11.2020 abzustimmen. Es wird darum gebeten, die Änderungswünsche bis zum 10.10.2020 an Axel Frick bzw. die Geschäftsstelle zu schicken.

- 2) Die Empfehlung „Ausstattung der Georg- Wilhelm- Straße mit Flüsterasphalt im Abschnitt zwischen Mengestraße und Kornweide“ wird um den Bereich „Neuenfelder Straße“ ergänzt und wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis Gremium:

Ja- Stimmen: 13 **Nein- Stimmen: -** **Enthaltungen: 1**

Abstimmungsergebnis alle:

Ja- Stimmen: 23 **Nein- Stimmen: 1** **Enthaltungen: 2**

▪ **Bericht aus der AG „Selbstverständnis“**

Die AG Selbstverständnis hat sich erstmalig am 15.09.2020 getroffen und zunächst eine Themensammlung erstellt. Im ersten Treffen wurde der Prozess der Gleichstellung von Quartiersvertreter*in und Stellvertreter*in diskutiert. Hierzu wurde folgender Vorschlag formuliert:

*Die Hierarchie (Vertreter*in und Stellvertreter*in) soll abgeschafft werden und die Formulierung „Quartiersvertreter*in“ in die Geschäftsordnung aufgenommen werden. Hintergrund ist eine Gleichstellung beider Vertreter*innen und somit der Versuch, Machtgefüge (die Stimme der/s Vertreter*in wiegt mehr als die der/s Stellvertreter*in) zu vermeiden.*

Weitere Vorschläge wurden diskutiert. Der Vorschlag zur Gleichstellung der Vertreter*innen wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis Gremium:

Ja- Stimmen: 11 **Nein- Stimmen: -** **Enthaltungen: 3**

TOP 6: Rückmeldungen aus dem Bezirksamt

Keine weiteren Rückmeldungen.

TOP 7: Kultur und Soziales

Beiträge unter diesem Punkt werden aufgrund der fortgeschrittenen Zeit in die nächste Sitzung verschoben.

TOP 8: Arbeitsgruppen/ Öffentlichkeitsarbeit

s. TOP 5

- **Die Homepage braucht Input!**

Informationen zu den Quartiersvertreter*innen (Vorstellung) und den Quartieren, sowie weiteres Textmaterial bitte an Andreas oder die Geschäftsstelle schicken. Eine Vorlage wurde bereits per Email verschickt.

TOP 9: AG Verkehr

-

Termine:

30.09. Demo zum Erhalt des Krankenhauses Groß Sand. Start am Stübenplatz.

25.11. um 18:30 Uhr Sitzung Beirat.

Protokoll: Christine Hill